

STADT WEIKERSHEIM

Bebauungsplan "Am Planetenweg Teil 1"

DOKUMENTATION ZUR PRÜFUNG AUF ZAUNEIDECHSENVORKOMMEN

PROF. Schmid |
Treiber | Partner



Freie Landschaftsarchitekten
BDLA, IFLA
Partnerschaft mbB
Heidenheimer Straße 8
71229 Leonberg
Tel. +49 (0) 7152 – 939 63 - 0
Fax +49 (0) 7152 – 939 63 – 33
info@schmid-treiber-partner.de
www.schmid-treiber-partner.de

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Anlass und Vorgehensweise.....	1
2. Ergebnisse	2
3. Zusammenfassung, Fazit	3
4. Anhang – Fotodokumentation Habitatstrukturen	4

Projektleitung: Dipl.-Ing. Christof Helbig, Freier Landschaftsarchitekt BDLA

Projektbearbeitung: B. eng. Alexander Weinhardt

Stand: 20.07.2018

1. Anlass und Vorgehensweise

Die Stadt Weikersheim plant die Aufstellung des Bebauungsplans "Am Planetenweg Teil 1".

Im Rahmen einer Habitatpotentialanalyse im Geltungsbereich des Bebauungsplans wurden die Arten bzw. Artengruppen

Vögel, Amphibien/Reptilien, Insekten (Nachtkerzenschwärmer, Großer Feuerfalter) und Säugetiere (Feldhamster) hinsichtlich potentieller artenschutzrechtlicher Konflikte betrachtet. Aufgrund der vorhandenen Biotop- und Nutzungsstrukturen bietet ein Teil-Bereich Potential als Lebensraum für Zauneidechsen. Um ein Zauneidechsenvorkommen bestätigen oder ausschließen zu können, wurde die Durchführung einer Präsenz-Absenz-Prüfung durch vier Begehungen im Frühjahr / Sommer 2018 bei geeigneter Witterung festgelegt. Sofern ein Vorkommen festgestellt wird, sind zur Vermeidung von Verbotssverletzungen nach § 44 BNatSchG Maßnahmen zu ergreifen.

Das Büro Prof. Schmid | Treiber | Partner wurde im April 2018 mit einer Überprüfung auf Zauneidechsenvorkommen auf der Grundlage von vier Begehungen der potentiellen Habitate beauftragt. Diese fanden am 07.05.2018, 29.05.2018, 27.06.2018 und 19.07.2018 statt.

Die relevanten Habitatstrukturen und deren Umgebung wurden jeweils systematisch in wechselnder Reihenfolge begangen. Es wurde sowohl auf direkte Sichtungen von Individuen als auch auf charakteristische Geräusche bei der Flucht aufgescheuchter Tiere ("Rascheln") geachtet. Zusätzlich wurden potentielle Verstecke untersucht (Steine, Holz- und Kartonteile etc.).

Alle vier Begehungen wurden bei geeigneten Bedingungen durchgeführt, welche eine Aktivität der wärmeliebenden Tiere erwarten lassen (s. Tab. 1).

2. Ergebnisse

Die Ergebnisse der vier Begehungstermine zur Überprüfung des Vorhabenbereiches auf die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Datum, Uhrzeit	Geprüfter Bereich / Areal	Temperatur, Witterung	Sichtungen / Individuen
07.05.2018 14:30 – 15:30	Rohbodenwall, Feldwege, Intensivgrünland im B-Plan- Gebiet, Saumstrukturen, Wiesen und Böschungen im näheren Umfeld	vollsonnig, trocken, ca. 24°C	Keine Sichtung
29.05.2018 18:00 – 19:00	Rohbodenwall, Feldwege, Intensivgrünland im B-Plan- Gebiet, Saumstrukturen, Wiesen und Böschungen im näheren Umfeld	sonnig bis leichte Bewölkung, trocken, ca. 25°C	Keine Sichtung
27.06.2018 09:00 – 10:00	Rohbodenwall, Feldwege, Intensivgrünland im B-Plan- Gebiet, Saumstrukturen, Wiesen und Böschungen im näheren Umfeld	sonnig, trocken, ca. 20°C (kühlere Phase vorangegangen)	Keine Sichtung
19.07.2018 11:00 – 12:00	Rohbodenwall, Feldwege, Intensivgrünland im B-Plan- Gebiet, Saumstrukturen, Wiesen und Böschungen im näheren Umfeld	sonnig, wolkenlos trocken, ca. 25°C	Keine Sichtung

Tab. 1: Übersicht über die Ergebnisse der Präsenz-Absenz-Prüfung

Insgesamt wurden im Rahmen der vier Begehungen keine Sichtungen von Zauneidechsen-Individuen festgestellt.

Häufig frequentiert wurde das Gebiet von Spaziergängern mit Hunden. Der Weg im Osten des Gebietes wurde regelmäßig von einzelnen PKW befahren. Punktuelle Eingriffe in den Rohbodenwall durch Abgrabung wurden ebenfalls dokumentiert. Teilweise war landwirtschaftliches Gerät im Einsatz (Traktor).

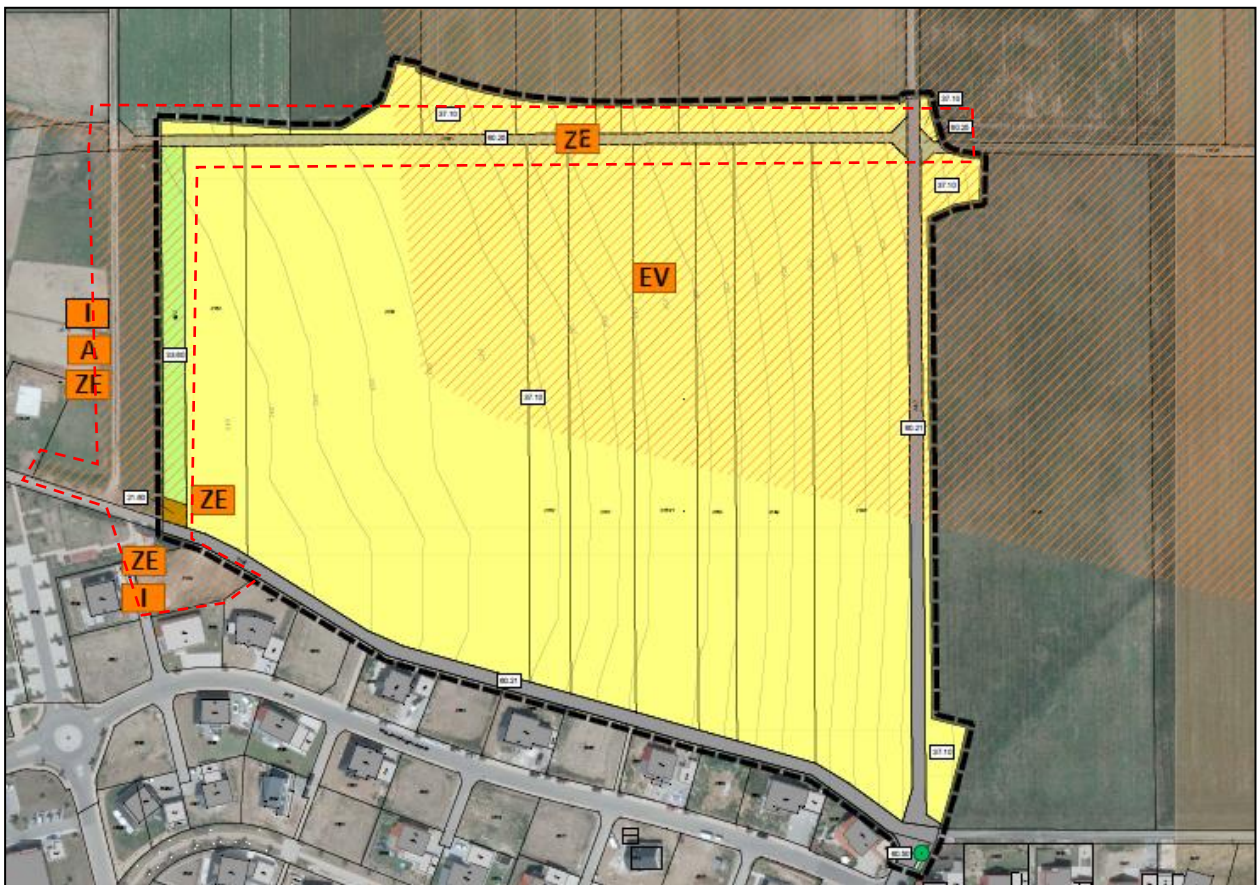


Abb. 1: Ausschnitt Bestandsplan mit Verortung der untersuchten potentiellen Habitate der Zauneidechse =ZE (rote Strichlinie)

(EV= Europäische Vogelarten, I=Insekten, A=Amphibien, nicht näher untersucht)

3. Zusammenfassung, Fazit

Im Rahmen der Präsenz-Absenz-Prüfung wurden in Bezug auf die Zauneidechsen vier Begehungen im Frühjahr bzw. Sommer 2018 durchgeführt.

Am Rohbodenwall an der südwestlichen Plangebietsgrenze, den Grünlandbereichen im Süden und Westen sowie den Feldwegen und Säumen im Norden und Westen bzw. sonstigen Randbereichen wurden keine Individuen der Zauneidechse nachgewiesen. Obwohl an einigen weiteren Stellen im Umfeld des Planungsgebietes weiteres Potential als Zauneidechsenhabitat vorhanden ist (Randbereiche im Süden und Westen), wurden auch dort keine Zauneidechsen gesichtet. Dies könnte am Prädatorendruck durch Hauskatzen aus dem angrenzenden Wohngebiet und den Störungen durch häufige Spaziergänger mit Hunden liegen. Hauskatzen stellen für Eidechsen Fressfeinde dar und können ganze Populationen zum Zusammenbruch bringen.

Da keine Nachweise der Zauneidechse erbracht wurden, können für diese Art Verbotverletzungen nach § 44 BNatSchG durch Festsetzungen des Bebauungsplanes "Am Planetenweg Teil 1" in Weikersheim ausgeschlossen werden. Entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung von Verbotverletzungen nach § 44 BNatSchG sind demnach nicht erforderlich.

Leonberg, den 20.07.2018

Christoph Hehn

4. Anhang – Fotodokumentation Habitatstrukturen

Beispiele der geprüften Habitatstrukturen (alle Fotos Prof. Schmid | Treiber | Partner)



Foto 1: Rohbodenwall auf Flst. Nr. 2155, teilweise abgegraben (07.05.2018)



Foto 2: Steinschüttung und Wegränder westlich von Grundstück 215, außerhalb des Plangebietes (07.05.2018)



Foto 3: Grünland mit angrenzendem Feldweg (29.05.2018)



Foto 4: Grasweg mit angrenzenden Ackerflächen (29.05.2018)



Foto 5: Rohbodenwall und gemähtes Grünland (27.06.2018)



Foto 6: Gemähtes Grünland, Wegränder und Bautätigkeit im Umfeld des Plangebietes (27.06.2018)



Foto 7: Grünland südlich angrenzend an Plangebiet (19.07.2018)



Foto 8: Westlicher Plangebietsrand, Intensivgrünland, Ackerflächen und Rohbodenwall im Hintergrund (19.07.2018)